Berufliche Schulen am Gradierwerk
Am Gradierwerk 4 – 6, 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032-93552-11 www.bsg-bn.de
yenna.schumm@bsg.wwschool.de
Abteilungsleitung: Frau Ziegle-Süßel
Verwaltung: Frau Schumm

Bearbeitungsvermerk	Datum	Zeichen
☐ Zusage		
☐ Absage		
☐ BV		

Anmeldung: ☐ Vollzeit ☐ PivA

Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik

Persönliche Daten					
Nachname:				Vorname:	
Anschrift:				Mail: Tel. erreichbar:	
Geburtsdatum:		Konfession:		Geburtsort:	

Schulischer Abschluss			
Abschluss	**Name und Ort der Institution**	**von**	**bis**
Mittlere Reife			
Fachhochschulreife/ Allg. Hochschulreife			
Sonstige			

Berufliche Ausbildung			
Berufsausbildung	**Name und Ort der Institution**	**von**	**bis**
Sozialassistent/in			
Sonstige			

Berufliche Vorbildung				
	Name und Ort der Institution		**von**	**bis**
FSJ/BFD Sonstige sozialpäda-gogische Praktika	☐ ja ☐ nein	Wenn ja: welche Einrichtung/en?		
Studium				
Sonstige				

Eine Fachschule für Sozialwesen oder eine Fachschule Sozialwirtschaft, Heilerziehungspflege oder einen entsprechenden Bildungsgang habe ich ☐ **bereits besucht** ☐ **nicht besucht**
und an einer Abschlussprüfung ☐ **teilgenommen** ☐ **nicht teilgenommen**

Ich stimme der digitalen Datenverarbeitung im Verwaltungsnetzwerk und nicht digitalen Datenverarbeitung in der Schule hiermit zu. Weiterhin erfolgt eine Archivierung von Daten, z.B. um Zeugnisse bei Verlust zu reproduzieren. Die Schule hat keine eigene Rechtsform und ist eine Dienststelle des Landes Hessen. Die Fachaufsicht hat das Staatliche Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis in Friedberg, Schulträger ist der Wetteraukreis. Siehe hierzu auch § 155, § 167 und § 178 des aktuellen Hess. Schulgesetzes in der Fassung vom 30.06.2017.

Alle folgenden Angaben sind freiwillig:

Es liegt eine LRS ☐ Dyskalkulie ☐ vor. Ein Antrag auf Nachteilsausgleich wird eingereicht:	ja ☐ nein ☐
Ich habe einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung, pädagogische Unterstützung, schulische Begleitung:	ja ☐ nein ☐
Es liegt eine körperliche Beeinträchtigung vor:	ja ☐ nein ☐
Es liegt eine psychische Erkrankung vor:	ja ☐ nein ☐

Ich bin auf die Beruflichen Schulen am Gradierwerk aufmerksam geworden durch:

Internet/Homepage ☐ Verwandte, Bekannte ☐ Tag der offenen Tür ☐

Sonstiges: _____

Für die Beruflichen Schulen am Gradierwerk habe ich mich entschieden, weil _____

_____
Ort, Datum Unterschrift

Folgende Unterlagen sind <u>mit der Bewerbung</u> einzureichen:

- **Bewerbungsanschreiben**
- **Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild**
- **Beglaubigte Kopie der zur Zulassung geforderten Zeugnisse und Nachweise**
- **Gegebenenfalls Bescheinigung über das Absolvieren eines FSJ/BFD/Praktikums o.ä. <u>und</u> eine <u>Beurteilung</u> der Einrichtung nach dem erfolgreichen Beenden mit Angabe von Dauer und Umfang**
- **C1 Zertifikat sofern die Bildungsabschlüsse im Ausland erworben wurden.**

Folgende Unterlagen sind <u>nach der Zusage</u> einzureichen:

- **Ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung über die Eignung für die Ausbildung und die Tätigkeit als pädagogische Fachkraft (siehe Anlage - nicht älter als 2 Monate)**
- **Nachweis Masernschutz (außer bei Abschluss HBS)**
- **Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis nach § 30a Abs. 1 des Bundeszentralregistergesetzes in der Fassung vom 21. September 1984 zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2017 (BGBl I S. 2732)**

Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2027

Berufliche Schulen am Gradierwerk
Am Gradierwerk 4 – 6, 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032-93552-11 www.bsg-bn.de
yenna.schumm@bsg.wwschool.de

Abteilungsleitung: Frau Ziegle-Süßel
Verwaltung: Frau Schumm

Fachschule für Sozialwesen - Fachrichtung Sozialpädagogik[1]

Die Ausbildung Fachschule für Sozialwesen - Fachrichtung Sozialpädagogik ist eine berufliche Weiterbildung, die sich inhaltlich an dem Kompetenzorientierten Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an Fachschulen orientiert. Die im Rahmen der Ausbildung zu erwerbenden Kompetenzen entsprechen in der Gesamtheit der Niveaustufe 6 des DQR.

Aufgabenbereiche:

Erzieherinnen und Erzieher nehmen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in verschiedenen Arbeitsfeldern selbstständig wahr. Sie arbeiten familienergänzend, -unterstützend oder –ersetzend. Dazu gehören u.a. sozialpädagogische Tätigkeiten in Kindertageseinrichtungen mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren, in Schulen, im Bereich Hilfen zur Erziehung und in der Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Voraussetzungen für die Aufnahme:

1. **Regulärer Einstieg:** Zeugnis des Mittleren Bildungsabschlusses oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis oder die Versetzung in die Einführungsphase einer öffentlichen oder staatlich anerkannten gymnasialen Oberstufe **sowie** der Nachweis beruflicher Erfahrung durch einen Berufsabschluss an der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz.

2. **Quereinstieg:** Zeugnis der Mittleren Reife **und** Berufsausbildung oder Abitur **sowie** für alle geltend ein 3-monatiges Vollzeitpraktikum im sozialpädagogischen Bereich. Ausführliche Informationen zu den Zulassungskriterien erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.bsg-bn.de.

3. Eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung als Nachweis für die gesundheitlichen Eignung für den Beruf als Erzieherin / Erzieher (siehe Anlage) ist zum Beginn der Ausbildung vorzulegen.

4. Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis nach § 30a Abs. 1 des Bundeszentralregistergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1984 (BGBI. I S. 1229, 1985 I S. 95), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2017 (BGBI I S. 2732).[2]

Die **vollständigen** Anmeldeunterlagen **müssen** für das Schuljahr 2027/2028 **bis spätestens 15. Februar 2027** bei den BSG eingegangen sein. Eine spätere Anmeldung bzw. das Nachreichen von Bewerbungsunterlagen findet Berücksichtigung, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

gez. Oberstudiendirektor A. Stolz, Schulleiter gez. C. Ziegle-Süßel, Abteilungsleiterin

[1] Vgl. Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen (FSSW-APrV) v. 23. Juli 2013

[2] Liegen der Schule mehr Anmeldungen vor, als Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen, wird ein Auswahlverfahren in schriftlicher Form durchgeführt.

Berufliche Schulen am Gradierwerk
Am Gradierwerk 4 – 6, 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032-93552-11; www.bsg-bn.de
yenna.schumm@bsg.wwschool.de

Abteilungsleitung: Frau Ziegle-Süßel
Verwaltung: Frau Schumm

Fachschule für Sozialwesen - Fachrichtung Sozialpädagogik
Praxisintegrierte vergütete Ausbildung (PivA)

Dauer der Ausbildung:

Die Ausbildung dauert drei Jahre und es erfolgt eine **tarifliche** Ausbildungsvergütung. Die fachschulische und fachpraktische Ausbildung erfolgen integriert:

	Schule	Stunden	Lernort Praxis:	Arbeitszeit Ferien
1.+ 2. Ausbildungsjahr	3 Tage	3 x 8 Unterrichtsstunden	2 Tage (insges. 15 Arbeitsstunden)	39
3. Ausbildungsjahr	2 Tage	2 x 8 Unterrichtsstunden	3 Tage (insges. 23 Arbeitsstunden)	39

Die Ausbildung in der Fachpraxis erfolgt bei einem Träger und wird durch Praxisbesuche, Praxisausbildertreffen sowie Begleitunterricht durch die Schule begleitet. Ein Einrichtungswechsel für ein Jahr beim gleichen Träger wird nach Möglichkeiten des Trägers empfohlen. Im zweiten Jahr erfolgt im Herbst ein Blockpraktikum von 6 Wochen in einer anderen Einrichtung und in einem anderen Arbeitsfeld.[3]

Im letzten Jahr erfolgen die Abgabe der Facharbeit, die Präsentationsprüfung, zwei schriftliche Prüfungen sowie die Prüfung zur staatlichen Anerkennung als Erzieherin / Erzieher.

Organisation der Ausbildung und Unterrichtsgestaltung an den BSG:

Der Unterricht verläuft an den BSG kompetenzorientiert in Form von „Bildungsateliers“ und ist stu-dienorientiert gestaltet. Die Lehrenden im beruflichen Lernbereich erstellen Bildungssituationen deren Ausgangspunkt immer ein Fallbeispiel aus der sozialpädagogischen Praxis ist. Die Bildungssituationen beinhalten miteinander verknüpfte Bildungsbausteine, die in der Schule in Einzel-, Team- und Plenumsarbeit sowie am Lernort Praxis erarbeitet werden.[4]

Die Lernbereiche:

Beruflicher Lernbereich in Aufgabenfeldern		**Allgemeiner Lernbereich**
1. Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln	4. Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten	Deutsch
2. Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten	5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen	Englisch
3. Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern	6. Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren	Religion / Ethik
Mentoring: **Portfolioarbeit, Coaching, Begleitung der Gruppenarbeit, Kasuistik, Praxisreflexion**		
Zusätzliche Vertiefungsbereiche im 3. und 4 Semester		

[3] Das Blockpraktikum kann nach Rücksprache mit dem Träger über Erasmus im europäischen Ausland erfolgen.

[4] Das Zertifikat „inklusives Arbeiten in sozialpädagogischen Einrichtungen der Modellregion Wetterau“ kann parallel erworben werden.

Berufliche Schulen am Gradierwerk
Am Gradierwerk 4 – 6; 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032-93552-11; www.bsg-bn.de
yenna.schumm@bsg.wwschool.de

Abteilungsleitung: Frau Ziegle-Süßel
Verwaltung: Frau Schumm

Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik

Erzieherausbildung Vollzeitform

Dauer der Ausbildung:

Die insgesamt dreijährige Ausbildung gliedert sich in die theoretische Ausbildung (1. und 2. Jahr)[5] und die von der Schule begleitete Anerkennungszeit[6] in der sozialpädagogischen Praxis[7]. Sie wird mit der Prüfung zur staatlichen Anerkennung als Erzieherin / Erzieher abgeschlossen.

Organisation der Ausbildung und Unterrichtsgestaltung an den BSG:

Der Unterricht findet an den BSG kompetenzorientiert in Form des „Bildungsateliers“ statt und ist studienorientiert gestaltet. Die Lehrkräfte erstellen in den beruflichen Aufgabenfeldern Bildungssituationen deren Ausgangspunkt immer ein Fallbeispiel aus der sozialpädagogischen Praxis ist. Die Bildungssituationen beinhalten miteinander verknüpfte Bildungsbausteine, die von den Studierenden in der Schule durch unterschiedliche Sozialformen und Methoden erarbeitet werden. Zur Verzahnung der Theorie und Praxis findet im ersten und zweiten Ausbildungsabschnitt jeweils ein Blockpraktikum[8], je eine Projektwoche sowie eine Erkundungszeit in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern statt. Im dritten Ausbildungsabschnitt erfolgt die Professionalisierung in einem Arbeitsfeld der Praxis und es findet an 20 Studientagen begleitender Unterricht an der Schule statt.

Die Lernbereiche:

Beruflicher Lernbereich in Aufgabenfeldern	Allgemeiner Lernbereich
Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln	Deutsch
Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten	Englisch
Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern	Religion / Ethik
Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten	
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen	
Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren	
Mentoring (zum Beispiel Portfolioarbeit, Coaching, Begleitung der Gruppenarbeit, Kasuistik, Praxisreflexion)	
Zusätzliche Vertiefungsbereiche im 3. und 4 Semester	

Individuelle berufliche Profilbildung an den BSG:

Die Studierenden haben die Möglichkeit der individuellen beruflichen Profilbildung u.a. durch den Zertifikatserwerb **„inklusives Arbeiten in sozialpädagogischen Einrichtungen der Modellregion Wetterau“**. Ebenso kann durch Zusatzunterricht und -prüfung im **Fach Mathematik die Fachhochschulreife** erworben werden.

[5] Förderung über Meisterbafög – einkommensunabhängig, keine Rückzahlung
[6] Die Anerkennungszeit kann auf Antrag auch in Teilzeit erfolgen und wird tariflich vergütet.
[7] Praxisbesuche, Praxisausbildertreffen, Begleitunterricht
[8] Das 2. Blockpraktikum kann über Erasmus im europäischen Ausland erfolgen

Berufliche Schulen am Gradierwerk
Am Gradierwerk 4 – 6, 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032-93552-11 www.bsg-bn.de
yenna.schumm@bsg.wwschool.de

Abteilungsleitung: Frau Ziegle-Süßel
Verwaltung: Frau Schumm

Ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung

über die Eignung für die Ausbildung und die Tätigkeit im Beruf staatlich anerkannte Erzieherin / staatlich anerkannter Erzieher

Die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin / zum staatlich anerkannten Erzieher ist eine berufliche Weiterbildung orientiert am kompetenzorientierten Qualifikationsprofil für die Ausbildung an Fachakademien. Die im Rahmen der Ausbildung zu erwerbenden Kompetenzen entsprechen der Niveaustufe 6 des DQR. Die Berufswahl bedeutet die grundsätzliche Entscheidung für die sozialpädagogische Arbeit mit Menschen. Erzieherinnen und Erzieher nehmen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben in verschiedenen Arbeitsfeldern selbstständig wahr. Sie arbeiten familienergänzend, -unterstützend oder -ersetzend. Zielgruppen sind Menschen in allen Altersgruppen (Krippe, Kita, Schulbetreuung, Wohngruppen, Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen…).

Zur Aufnahme in die Ausbildung ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung hinsichtlich der **physischen und psychischen Gesundheit** vorzulegen:

Frau/Herr

_____

geb. am _____ *in* _____

wohnhaft in _____

wurde am _____._____. *202_ von mir mit dem Ergebnis untersucht, dass sie/er zum Zeitpunkt der Untersuchung*

☐ *gesundheitlich* ***geeignet*** ☐ *gesundheitlich* ***nicht geeignet*** *ist, als Erzieherin / Erzieher selbstständig und verantwortlich gegenüber den oben genannten Zielgruppen tätig zu sein.*

Bemerkungen:

_____

_____

_____

_____

_____

Ort, Datum

_____

Unterschrift der / des untersuchenden Ärztin /Arztes Stempel der Arztpraxis